

ich doch bemerken, dass ich dieselben zu sehr verschiedener Zeit und nicht immer unter einheitlichem Gesichtspunkte durchmusterte. Den Schwerpunkt meiner Untersuchung lege ich auf die litterarhistorische Seite, um nur in schwierigeren Fällen auch Erläuterungen nach der rein sprachlichen Seite hin beizufügen.

Von Abkürzungen, deren ich mich öfter bediene, seien hier genannt:

Ap. = metrischer Apollonius ed. Dümmler 1877.

Bo. = Boethius' consolatio ed. Peiper 1871.

K = Gramm. lat. ed. Keil.

mI, mII, mIII, mIV, mV = die 5 Theile des clm. 14429 saec. X (s. S. 174, Anm. 3).

Mai, s. Anm. 10 auf S. 175.

Oehler, s. Anm. 8 auf S. 175.

r = clm. 13002, s. XII, s. Anm. 2 auf S. 174.

Riese = prosaische Historia Apollonii ed. Al. Riese 1871.

SI, SII = die 2 Glossarien des Salomodrucks, s. Anm. 1 auf S. 174.

W = cod. Wallersteinensis, Boethius' consolatio nebst Scholien und Commentar enthaltend, s. X.

Dem den 2. Haupttheil meiner Arbeit bildenden Nachweis über das anderweitige Vorkommen der Froumund'schen Wörter, die ich in der Ordnung vorführe, wie sie in W auf Blatt 5, 9, 22, 24, 25, 26 stehen, werden sich als 3. Haupttheil noch 4 Abschnitte anschliessen, in welchen meine obigen 6 Thesen des Näheren erörtert und einzelne Punkte weiter ausgeführt werden sollen.

W Bl. 5^a.

1) ¹⁾ Spassat ·i· Convalescit.

Herrenlos. r und SI: 'Spassat convalescat' ²⁾).

2) Cymiterium ·i· Dormitorium.

Herrenlos. r —; SI: 'Cimiterium dormitorium'; Oehler II³⁾, pag. 287: 'Cymiterium gr. domitatio' (!); Iso⁴⁾ († 871) in der Prudentiusausgabe von Weitz p. 784: 'Cymitron⁵⁾ graece, latine dormitorium⁶⁾ etc.'

1) Diese Ordinalzahlen sind selbstverständlich erst meine Zuthat.

2) Spassare steht u. a. in den Miracula S. Wigberthi, M. G. SS. IV, 226, 1. Col., Z. 38 (vgl. Lupus!). In Peipers bestem Boethiuscodex (= T) steht Bl. 52^b zu consol. 93, 68 resistentisque die Glosse 'spassantis'.

3) Oehler I, p. 283: 'Cimiterium ubi requiescunt corpora'. 4) Grässe, Allg. Literaturgesch. II. Bd., I. Abth., 807 f. Usener, Rhein. Mus. XXIV, 389. 5) Die Form cymitron s. auch bei dem Tegernseer Dichter Metellus, Quirinalia ed. (Canisius)-Basnage III, II, p. 133; ebenda 155 cymitrom, 172 cimiterium.

6) Victor Schultze, Die Katakomben (1882), S. 24 u. 38 über 'κοιμητήριον, κυμητήριον, κυμητίριον'.